

DAS MAGAZIN

1 | 2026

70

JAHRE 1956 | 2026

GLÜCK AUF



WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT
GLÜCK AUF



Hier sind wir zu Hause!

ZUHAUSE Leben in der „Glück Auf“	3
70 JAHRE – WIR FEIERN ... mit unseren Mitgliedern vor Ort	4
RÜCKBLICK Das wurde 2025 geschafft	6
PLANUNG Instandhaltungsplan 2026	8
ZEITGESCHICHTE Betonplastiken unter Denkmalschutz	9
NACHHALTIGKEIT Photovoltaikanlage in Betrieb	10
NACHGEFRAGT Was passiert auf der Baustelle	12
UNTERSTÜTZUNG Für die Jüngsten unserer Stadt	13
SERVICEPORTAL Erfolgreicher Start	14
POST AN UNS Kurze Wege mit Servicebriefkästen	15
ABSCHIED ... in den Ruhestand	16
WIR EHREN Besondere Momente für Senioren	17
DIE JUNGEN GLÜCKSEITEN	18

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag 9.00–18.00 Uhr
Donnerstag 9.00–16.00 Uhr

Selbstverständlich können Sie auch einen individuellen Termin außerhalb der Öffnungszeiten vereinbaren!

Aktuelles aus der Genossenschaft – Besuchen Sie uns!

... oder abonnieren Sie unseren Newsletter unter: www.glueckaufgera.de



IMPRESSUM

Herausgeber:
 WBG „Glück Auf“ Gera eG
 07545 Gera, Berliner Straße 5
 Telefon: 0365 83330-0
www.glueckaufgera.de

Fotos:
 WBG „Glück Auf“ Gera eG
 Adobe Stock: Vadim Guzhva (S. 6), Thomas Söllner (S. 8), S.H.exclusiv (S. 17), Chon.Design (S. 20)

Sehr geehrte Genossenschaftsmitglieder, sehr geehrte Mieterinnen und Mieter, Freunde und Partner,

in wenigen Wochen übergeben wir die Wohnungen im dritten Haus unseres Neubauprojektes WeidenCarré an ihre künftigen Bewohner. Im Frühling des kommenden Jahres wird dann auch das vierte Haus bezugsfertig sein. Damit erreicht ein Vorhaben, das wir seit 2021 mit Nachdruck verfolgen, seinen Abschluss.

Für die „Glück Auf“ ist dieses Projekt von zentraler Bedeutung. Es ist Teil einer Strategie, die die Verjüngung und Aufwertung des genossenschaftlichen Wohnungsbestandes beinhaltet.

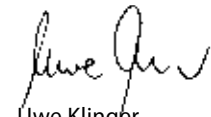
Viele unserer Häuser sind 50, 60 Jahre alt, einige sogar an die 100 Jahre. Diese Gebäude prägen unsere Geschichte und die Identität der Genossenschaft. Zugleich erfordern sie kontinuierliche Pflege und Weiterentwicklung, auch um den geänderten Ansprüchen an Komfort, Energieeffizienz und Ausstattung gerecht zu werden.

Gerade in wirtschaftlich anspruchsvollen Zeiten und bei ungünstigen Rahmenbedingungen auf dem Wohnungsmarkt ist Neubau keine Selbstverständlichkeit. Dass wir dieses Projekt konsequent umsetzen, ist ein klares Signal: Die „Glück Auf“ gestaltet aktiv und investiert verantwortungsvoll in die Zukunft. Zugleich bedeutet Neubau für uns nicht, den Bestand zu vernachlässigen. Im Gegenteil, der überwiegende Teil unserer jährlichen Investitionen fließt weiterhin in die Sanierung, Instandsetzung und Aufwertung unserer bestehenden Wohnanlagen. Damit sichern wir Wohnqualität und entwickeln unseren Bestand Schritt für Schritt weiter. Über die vielen Baumaßnahmen im vergangenen Jahr berichten wir in diesem Magazin.

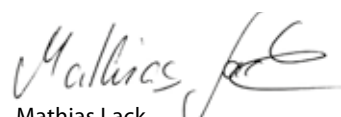
Als verantwortungsvoller Großvermieter in Gera betreiben wir mit der Pflege gewachsener Wohnstandorte und der Ergänzung durch Neues zugleich eine positive Stadtentwicklung. Beispiele dafür gibt es viele. Der neu gebaute Wohnpark Berliner Straße neben der Geschäftsstelle und die Elstersiedlung Debschwitz sind nur zwei davon.

Auch wenn sich Investitionsschwerpunkte immer wieder verschieben, gehört alles zusammen: die sorgfältige Bestandspflege, die Revitalisierung stillgelegter Objekte und auch ab und zu gezielte, strategische Neubauprojekte. Dann werden wir auch in den nächsten 70 Jahren über einen nachgefragten und attraktiven Wohnungsbestand in Gera verfügen.

Wir würden uns freuen, Sie bei einem unserer diesjährigen Sommerfeste in unseren Wohngebieten begrüßen zu können. Bis dahin wünschen wir Ihnen eine schöne Zeit.


 Uwe Klinger

Vorstandsvorsitzender


 Mathias Lack

Mitglied des Vorstandes



Die „Glück Auf“-Vorstände Mathias Lack (links) und Uwe Klinger (rechts) in unserem aktuellen Sanierungs-Objekt in der Straße des Bergmanns 56/58. Denkmalgerecht werden auch die vorhandenen Wohnungseingangstüren wieder zeitgemäß aufgearbeitet.

Engagierte Nachbarn, unsere Anerkennung



Nachbarschaftspreis

In unserer Genossenschaft gibt es Menschen, die nicht nur hilfsbereit sind, sondern in einer Notlage auch sofort handeln. Ein solcher engagierter Nachbar ist Uwe Paschke. Er kümmert sich um einen kranken Nachbarn im Haus und hat, als dieser sich in einer Notsituation befand, nicht lange überlegt, sondern ihm auf bemerkenswerte Weise geholfen. Für seinen vorbildlichen Einsatz erhielt Herr Paschke (Bildmitte) ein herzliches Dankeschön, überreicht von Wohnungsverwalterin Sylvia Schöning (links) und dem Vorstandsvorsitzenden Uwe Klinger (rechts).

Bei uns sind Sie zu Hause!

Stabil auf Kurs – Vermietung auf konstantem Niveau

Mit 266 neu vermieteten Wohnungen lag das Vermietungsergebnis im vergangenen Jahr auf dem Niveau der Vorjahre. Das zeigt: „Glück Auf“-Wohnungen sind gefragt und die Genossenschaft behauptet sich auch in einem anspruchsvollen Marktumfeld. Bei 171 Wohnungen war vor der Neuvermietung eine umfassende, gewerkeübergreifende Sanierung erforderlich. Entsprechend groß war der Aufwand – von Elektrik und Sanitär über Fußböden und Türen bis hin zu Malerarbeiten. Insgesamt entstanden hierfür im vergangenen Jahr Kosten in Höhe von 1,8 Millionen Euro. Diese Investitionen sind notwendig, um den Wohnungsbestand zukunftsfähig zu halten und den Mitgliedern dauerhaft attraktiven und zeitgemäßen Wohnraum zu bieten.

Digitalisierung prägt die Wohnungssuche

86 Prozent aller Mietinteressenten wurden über große Immobilienportale oder über unsere Homepage www.glueckaufgera.de auf unser Wohnungsangebot aufmerksam und nahmen online Kontakt auf. Die Wohnungssuche findet heute überwiegend digital statt – das erfordert eine professionelle Präsenz im Internet ebenso wie schnelle und verlässliche Prozesse im Hintergrund. Auch unsere Social-Media-Kanäle auf Facebook und Instagram stoßen auf wachsendes Interesse. Mit regelmäßigen Beiträgen geben wir dort Einblicke in die Arbeit und das Leben in der „Glück Auf“.

Die Zahl der Mitglieder steigt weiter

Die Genossenschaft zählt inzwischen 4320 Mitglieder, das sind 47 mehr als im Vorjahr. Der anhaltende Mitgliederzuwachs zeigt: Das genossenschaftliche Modell überzeugt. Gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten gewinnen Verlässlichkeit, Mitbestimmung und langfristige Sicherheit weiter an Bedeutung.

Der „Glück Auf“-Bestand zum 31. Dezember 2025

3710 Wohnungen
38 Gewerbeeinheiten
255 Garagen
1337 Stellplätze

Ihre Meinung zählt

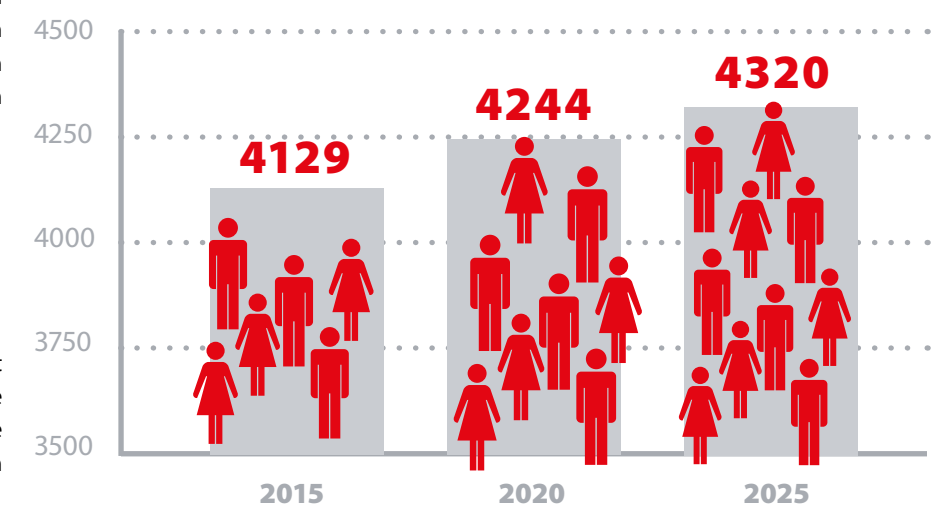
An der Befragung unserer Neumieter zum Ablauf der Vermietung und zu den ersten Eindrücken im neuen Zuhause beteiligten sich 86 Mieter. Unter allen Teilnehmenden wurden, wie jedes Jahr, drei Preise verlost.

Über einen Gutschein freuen sich:

Erik Wiesenmüller
Ute Ortmann
Tatjana Klassen und Alexander Kembel

Wir bedanken uns bei allen, die sich Zeit für die Teilnahme genommen haben. Die Rückmeldungen helfen uns, die Abläufe von der ersten Kontaktaufnahme bis zum Vertragsabschluss weiter zu verbessern.

Die Zahl der Genossenschaftsmitglieder steigt





1956 | 2026
GLÜCK AUF

Wir feiern mit Ihnen vor Ort

70 Jahre Wohnungsgenossenschaft „Glück Auf“ Gera eG – wenn das kein Grund zum Feiern ist!

Seit sieben Jahrzehnten stehen wir für gutes, sicheres und gemeinschaftliches Wohnen in unseren Quartieren. Dieses Jubiläum möchten wir nicht irgendwo begehen, sondern genau dort, wo unser Zuhause ist: mitten in unseren Wohngebieten – gemeinsam mit Ihnen.

Deshalb heißt es in diesem Jahr: 6 Wohngebiete = 6 Feste.

Wir kommen direkt zu Ihnen – mit Festzelt, Biertischen und allem, was dazugehört. Für Speis und Trank ist gesorgt, der Rost brennt und in gemütlicher Atmosphäre bleibt genug Zeit für Gespräche, Begegnungen und ein fröhliches Miteinander.

Auch an unsere kleinen Gäste haben wir gedacht: Mitmachaktionen und Spielangebote sorgen für Spaß und Abwechslung. Für die passende Stimmung sorgt die Musikschule Fröhlich mit einem bunten musikalischen Programm.

Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit uns 70 Jahre „Glück Auf“. Wir freuen uns auf viele bekannte Gesichter, gute Gespräche und schöne gemeinsame Stunden in Ihrem Wohngebiet.

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

ZWÖTZEN

23. Juni 2026 | 15.00–18.00 Uhr
Freifläche zwischen den Häusern
Walter-Gerber Straße 17–23 und
37–43

DEBSCHWITZ

25. Juni 2026 | 15.00–18.00 Uhr
„Elstersiedlung Debschwitz“
Freifläche hinter den Häusern
Südstraße 36–46

LUSAN

30. Juni 2026 | 15.00–18.00 Uhr
Freifläche hinter dem Haus
Kiefernstraße 37–47

STADTZENTRUM

2. Juli 2026 | 15.00–18.00 Uhr
Wohnpark „Berliner Straße“
Freifläche zwischen den Häusern
Berliner Straße 7–13

BIEBLACH

18. August 2026 | 15.00–18.00 Uhr
Freifläche zwischen den Häusern
Erich-Weinert-Straße 19–23 und Erz-
hammerweg 2–6

DORNAER HÖHE/GALGENBERG

20. August 2026 | 15.00–18.00 Uhr
Parkanlage vor der Pskower Straße 38

Bauprojekte abgeschlossen

Was wir 2025 gebaut und geschaffen haben

Halbzeit in den Hochhäusern

Die Erneuerung der Versorgungsstränge sowie der Lüftungsanlage in den 11-geschossigen Hochhäusern stellt eine logistische Herausforderung für die Bewohner, die Baufirmen und die Genossenschaft dar. Mit der **Berliner Straße 154 und 156** wurde im vergangenen Jahr bereits das zweite von insgesamt vier Hochhäusern der „Glück Auf“ in die Kur genommen.

Für die Bauarbeiten wurden jeweils alle an einem Versorgungsstrang angeschlossen, übereinanderliegenden Wohnungen freigezogen. Die Bewohner nutzten in diesen Wochen Ausweichwohnungen, die die „Glück Auf“ zur Verfügung stellte. Fristgerecht konnte das Bauvorhaben bereits im August abgeschlossen werden.

Zwötzen neu verkabelt

Alle „Glück Auf“-Häuser in **Zwötzen** erhielten in den zurückliegenden vier Jahren neue Elektro-Hausanschlüsse, ein neues Stromnetz bis in alle Wohnungen, sanierte Treppenhäuser sowie Brandschutztüren in den Kellern.

So können sich die Bewohner in insgesamt 36 Hauseingängen wieder sicher fühlen und sich an den – hoffentlich noch lange – hell und freundlich aussehenden Treppenhäusern erfreuen. Wie vorgesehen fand dieses große Projekt im vergangenen Jahr seinen erfolgreichen Abschluss.

Was Neues drunter und drüber

So könnte man die notwendige Asphalt-erneuerung auf zahlreichen Wohnwegen beschreiben. Negativ fallen meist nur die oberflächlichen Zeichen des Verschleißes auf. Unter der Straßendecke liegen jedoch die Entwässerungs- und Abwasserleitungen – und um diese ist es nach etwa 50 Jahren im Boden oft nicht besser bestellt. Daher hat die Genossenschaft 2025 an zwei Wohnstandorten begonnen, sowohl die Leitungen unter der Erde als auch die Wohnwege vor den Häusern in Angriff zu nehmen. In der **Karl-Marx-Allee 16–18** wurden in diesem Zuge auch die beiden Kellerzugänge sowie der Sockelputz erneuert.

In der Zwötzener **Walter-Gerber-Straße 37–43** war das Vorhaben im vergangenen Jahr der Auftakt für die Weiterführung vor den Häusern Nummer 45–51 und 53–63 in den kommenden zwei Jahren.

Effizienter Heizen in Alt-Lusan

Die drei „Glück Auf“-Häuser in der **Uhlstraße 2–18** mit insgesamt 74 Wohnungen erhielten neue Fernwärme-Hausanschlussstationen. Statt mit Gas wird dieser Wohnstandort künftig mit Fernwärme beheizt. Die rund 25 Jahre alten Gaskessel hatten ausgedient.

Diese Heizungsumstellung sowie die im Vorfeld erforderlichen Tiefbauarbeiten erfolgten gemeinsam mit der Erneuerung der

Trinkwasseranschlüsse durch den Zweckverband. Die Genossenschaft ließ anschließend die Oberflächenentwässerung sowie die Asphaltdecke des Wohnweges im Ensemble erneuern.

Verbesserter Brandschutz in den Hochhäusern

Für Hochhäuser gelten erhöhte Anforderungen an den Brandschutz. Daher besteht seit geraumer Zeit die Auflage, die dort vorhandenen und noch gut erhaltenen Holzgeländer in den Treppenhäusern gegen Stahlgeländer auszutauschen.

Da jedes der vier Hochhäuser jeweils über zwei Treppenhäuser verfügt, betrifft dies insgesamt acht Treppenhäuser mit jeweils 11 Etagen – ein entsprechend kostenintensives Vorhaben. Der Austausch erfolgt daher über zwei Jahre.

2025 erhielten die Hochhäuser in der **Schleizer Straße 10–12** sowie in der **Otto-Rothe-Straße 14–16** neue Stahlgeländer in den Treppenhäusern.

Farbenfrohe Fassade

2025 wurde auch die Fassade in der **Berliner Straße 150–152** saniert. Wie das Nachbarhaus bereits seit einigen Jahren, strahlt nun auch dieses Gebäude mit neuen Farben und verleiht dem großen Haus ein deutlich freundlicheres Erscheinungsbild. Im Zuge der Fassadensanierung wurden au-



1 **Karl-Marx-Allee 16–18:** neue Entwässerungs- und Abwasserleitungen, 2 **Berliner Straße 154–156:** neue Aufzugsanlagen, 3 **Berliner Straße 150–152:** Fassadensanierung, 4 **Uhlstraße 2–18:** Anschluss an die Fernwärme, 5 **Bieblacher Straße 47a–49b:** neue Hauszugänge, 6 **Schleizer Straße 10–12/ Otto-Rothe-Straße 14–16:** neue Stahlgeländer für besseren Brandschutz

ßerdem die Trapezbleche der Loggienbrüstungen erneuert und die Fugen zwischen den Platten instand gesetzt.

Neue Treppen vor dem Hauseingang

In die Häuser der Bieblacher Straße gelangt man über Treppenanlagen. Nach 57 Jahren – so lange stehen dort die Häuser der Genossenschaft – waren diese stark beschädigt. Der Beton bröckelte, eine weitere Sanierung erschien langfristig nicht sinnvoll. Deshalb wurden die Treppenanlagen vor den vier Eingängen der **Bieblacher Straße 47a bis 49b** vollständig erneuert. In diesem Jahr geht es mit dem zweiten Haus in dieser Straße weiter.

Sicher hoch hinauf

Der Einbau neuer Aufzüge bringt mehrere Vorteile mit sich: Die neuen Kabinen sind ansprechender als die alten, noch aus DDR-Zeiten stammenden Anlagen, die Antriebe arbeiten sparsamer und die Sicherheitstechnik entspricht dem aktuellen Stand. Allerdings sind moderne Anlagen oft auch fehleranfälliger.

2025 stand der komplette Austausch der Aufzugstechnik einschließlich der Kabinen in der **Berliner Straße 154–156** an. Da die Bauzeit pro Aufzug mindestens sechs Wochen beträgt, ist ein solches Vorhaben für die Bewohner eines 11-geschossigen

Hauses eine besondere Herausforderung. In persönlichen Gesprächen wurden der Hilfe- und Unterstützungsbedarf abgestimmt und alternative Unterbringungsmöglichkeiten angeboten. Aufgrund von Lieferproblemen konnte im vergangenen Jahr jedoch zunächst nur ein Aufzug eingebaut werden. Das Haus Berliner Straße 156 erhielt die neue Aufzugstechnik dann verspätet in den ersten Wochen des neuen Jahres.

Neue Brennwerttechnik im Keller

Jahr für Jahr werden in die Jahre gekommene Gaskesselanlagen ausgetauscht. So sichert die Genossenschaft sowohl die Versorgungssicherheit als auch eine am tatsächlichen Energiebedarf ausgerichtete Effizienz ihrer Heizungsanlagen. Dabei gelingt es häufig, mehrere kleinere Anlagen zusammenzulegen. Das reduziert den Wartungsaufwand und spart Betriebskosten für die Bewohner. Ein Beispiel dafür sind die Häuser **Herderstraße 25 und 27**. Dort ersetzt eine neue Heizungsanlage mit moderner Brennwerttechnik zwei bestehende Anlagen. Neue Gaskesselanlagen wurden 2025 auch in der **Walter-Gerber-Straße 1–7** sowie in der **Berliner Straße 203–211** eingebaut.



Instandhaltung 2026

Was wir
in diesem Jahr
planen



Deutlich mehr als 4 Millionen Euro investiert die Genossenschaft jedes Jahr in die Instandhaltung ihres Gebäudebestandes – Bauinvestitionen und Neubauprojekte sind darin noch nicht enthalten. Damit stellt sie sicher, dass Wohnungen, Häuser und Außenanlagen dauerhaft in einem guten und sicheren Zustand bleiben.

Ein großer Teil dieser Mittel fließt in die Instandsetzung leerstehender Wohnungen. Allein im vergangenen Jahr wurden 171 Wohnungen teils sehr aufwändig modernisiert und saniert, um sie schnellstmöglich wieder vermieten zu können. So entsteht neuer, attraktiver Wohnraum für unsere Mitglieder.

Ein weiterer Teil des Budgets wird für laufende Reparaturen, die Beseitigung von Schäden und Havariefälle eingesetzt. Etwa 1 Million Euro werden jährlich für geplante, größere Vorhaben ausgegeben.

Für 2026 sind folgende Maßnahmen geplant:

Berliner Straße 150/152 und 154/156

Erneuerung der Treppengeländer in allen vier Treppenhäusern

Walter-Gerber-Straße 45–51

Weiterführung der Erneuerung der Abwasserleitungen sowie des Wohnweges mit Borden und neuen Straßeneinläufen

Südstraße 50–58 und 60–68

Austausch der Wasserleitungen in den Kellern der beiden Häuser

Debschwitzer Straße 20b

Erneuerung der Wärmedämmung und Wiederherstellung der Putzfassade am Giebel

Am Sommerbad 46–52

Anbau von Rollläden an alle straßenseitig ausgerichteten Fenster

Mehrere Häuser

Erneuerung der Heizungsanlagen und Umstellung auf moderne Brennwerttechnik



Südstraße 50–58 und 60–68



Debschwitzer Straße 20b



Walter-Gerber-Straße 45–51



Drache



Pferd

Betonplastiken unter Denkmalschutz

Spiel, Kunst und Zeitgeschichte:

Auf der erhöhten Grünfläche östlich der Nürnberger Straße, hinter dem Haus Kiefernstraße 37, stehen zwei ungewöhnliche Spielobjekte, die viele Bewohnerinnen und Bewohner seit Jahrzehnten kennen: ein Drache und ein Pferd aus Beton. Was lange selbstverständlich Teil des Wohnumfeldes war, steht nun offiziell unter Denkmalschutz.

Entstanden sind die beiden beispielbaren Betonplastiken Anfang der 1990er Jahre, ihre Geschichte reicht jedoch weiter zurück. In den 1970er Jahren wurde das Wohngebiet Gera-Lusan noch mit umfangreicher architekturbezogener Kunst ausgestattet. In den 1980er Jahren wurden diese Mittel stark gekürzt. Stattdessen rückten funktionale Freiflächen, Spielplätze und Grünanlagen in den Fokus. Um diese aufzuwerten, griff man zunehmend auf künstlerisch gestaltete Spielplastiken zurück – auch, um freischaffenden Bildhauern Beschäftigung zu ermöglichen.

Die Entwürfe für Drache und Pferd stammen vom Geraer Bildhauer Ullrich Holland (1950–2001). Auf Basis seiner bereits 1988 entwickelten Spielplastiken wurde 1989 ein weiterer Drache sowie ein Pferd mit integrierter Rutsche für Gera-Lusan in Auftrag

gegeben. Aufgrund der politischen Umbrüche verzögerte sich die Umsetzung: Erst 1991 fanden beide Plastiken ihren endgültigen Platz auf dem damaligen Spielplatz an der Ecke Kiefernstraße/Eichenstraße.

Gestalterisch verbinden die Figuren abstrahierte, felsartige Formen mit klar erkennbaren Tiermotiven. Das Pferd lädt über Treppenstufen und Rutsche zum Spielen ein, der Drache wirkt zugleich massiv und dynamisch. Gefertigt wurden die Plastiken aus mehreren einzeln gegossenen Betonelementen, die vor Ort montiert wurden – eine für Spielgeräte ungewöhnlich aufwändige Konstruktion. Gerade dieses Zusammenspiel aus Kunstwerk und nutzbarem Spielobjekt macht ihren besonderen Reiz aus.

Heute gelten Drache und Pferd als letzte in der DDR entstandene Spielplastiken Ullrich Hollands. Ihre Unterschutzstellung erfolgt aus künstlerischen, technischen und städtebaulichen Gründen. Sie prägen den Grünbereich an der Nürnberger Straße bis heute sichtbar und sind ein seltenes Zeugnis dafür, wie Kunst, Alltag und Spiel in der Stadtgestaltung zusammengeführt wurden. Ihre Erhaltung liegt daher im öffentlichen Interesse – auch als Teil der Geschichte unseres Wohnquartiers.

Künstlerprofil

Ullrich Holland (1950 – 2001)

Ausbildung:

Steinmetzlehre; Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden (1969–1974)

Beruf:

Bildhauer, freischaffend in Gera

Werke:

Zahlreiche Plastiken im öffentlichen Raum von Gera, u. a.:

- „Roland“, Sandstein, Stadtgraben
- „Steinerne Schöne“ (Brunnenanlage), Sandstein, unterhalb der Salvatorkirche
- Beteiligung an der Reliefwand „Lied des Lebens“ im Kultur- und Kongresszentrum (KuK) Gera – ein 450 m² großes Gemeinschaftswerk von 25 Bildhauern der DDR

Auszeichnungen:

Kunstpreis der Stadt Gera u. a.



Kiefernstraße



Nachhaltige Energie direkt vom Dach

Photovoltaik auf unserer Servicewohnanlage



Im Februar fand in der Pskower Straße 38 ein Vor-Ort-Termin zur Besichtigung der neuen Photovoltaikanlage statt. Bei der Begehung der Kellerräume informierten sich alle Projektbeteiligten über die vier installierten Stromspeicher, die einen zentralen Bestandteil der Anlage bilden, und tauschten sich über die Umsetzung und den Betrieb aus (v. l. n. r.): Philipp Hartkopf von der bauausführenden Energietechnik Hartkopf GmbH, Uwe Klinger, Vorstandsvorsitzender „Glück Auf“, André Grieser, Geschäftsführer der Energieversorgung Gera GmbH (EGG), Andreas Fritsch, Mirko Reichenbach, Hauswart der „Glück Auf“, sowie Tina Puff als Vertreterin der lokalen Presse.

Die WBG „Glück Auf“ Gera eG geht mit Unterstützung der Energieversorgung Gera GmbH (EGG) einen konsequenten Schritt in Richtung nachhaltige Energieversorgung. In der Servicewohnanlage für betreutes Wohnen in der Pskower Straße wurde ein zukunftsorientiertes Energiekonzept umgesetzt, das sowohl den Strom- als auch den Wärmebedarf deutlich klimafreundlicher abdeckt.

Stromerzeugung und Eigenverbrauch im Fokus

Auf einer 216 m² großen Dachfläche wurde eine moderne Photovoltaikanlage installiert. Sie verfügt über eine Leistung von 49 kWp und erzeugt jährlich rund 48.000 kWh Strom. Damit können etwa 50 % des Strombedarfs des Gebäudes direkt vor Ort gedeckt werden. Vier Stromspeicher sorgen dafür, dass überschüssige Energie zwischengespeichert und zeitversetzt genutzt werden kann. Die Planung und Umsetzung erfolgten in enger Zusammenarbeit zwischen der WBG „Glück Auf“ Gera eG und der EGG. Ein

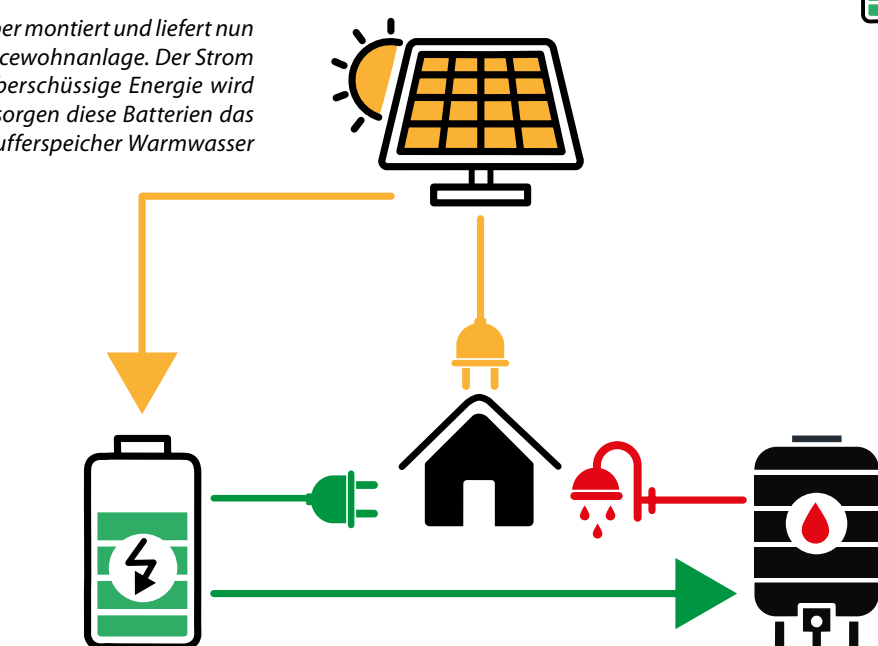


Die **Photovoltaikanlage** wurde im November montiert und liefert nun je nach Sonnenschein Strom für unsere Servicewohnanlage. Der Strom wird zuerst für den Hausbedarf genutzt. Überschüssige Energie wird in vier Batterien gespeichert. Bei Bedarf versorgen diese Batterien das Haus mit Strom und sorgen dafür, dass im Pufferspeicher Warmwasser erhitzt wird.

zentrales Element des Projekts ist der hohe Eigenverbrauch: Strom, der nicht sofort im Haus genutzt wird, verbleibt im Gebäude. Er dient unter anderem dazu, einen Pufferspeicher zu erwärmen und so die bestehende Heizungs- und Warmwasserversorgung zu unterstützen. Dadurch reduziert sich der Bezug von Fernwärme spürbar. Erst darüber hinausgehende Strommengen werden ins öffentliche Netz eingespeist und vergütet.

Klimaschutz und wirtschaftlicher Nutzen

Für die 48 Bewohnerinnen und Bewohner bedeutet das Konzept eine nachhaltigere Energieversorgung. Gleichzeitig profitiert die Genossenschaft wirtschaftlich: Durch den hohen Eigenverbrauch und die Unterstützung der Wärmeversorgung lassen sich die laufenden Ausgaben für Strom und Fernwärme deutlich senken. Zudem werden jährlich über 20 Tonnen CO₂ eingespart. Der Einsatz fossiler Energieträger sinkt entsprechend. Das Projekt verbindet damit wirtschaftliches Handeln mit ökologischer Verantwortung und stärkt



langfristig die finanzielle wie auch ökologische Stabilität der Genossenschaft. Bereits seit mehreren Jahren betreibt die „Glück Auf“ drei weitere Photovoltaikanlagen. Diese erzeugen – abhängig von der Sonnenscheindauer – jährlich knapp 50.000 kWh Strom. Müsste man diese Strommenge durch fossile Energieträger erzeugen, würden rund 20 Tonnen CO₂ pro Jahr anfallen.

Im Keller steht ein Pufferspeicher – auch liebevoll „Wärmehamster“ genannt. Hier wird überschüssiger Strom zur Warmwasserbereitung genutzt.





Zwei Bauleiterinnen im WeidenCarré Koordination, Planung und ein Blick fürs Ganze

Auf der Baustelle WeidenCarré geht es sichtbar voran. Doch was von außen nach „fast fertig“ aussieht, bedeutet im Inneren viele abgestimmte Schritte, Gespräche und Entscheidungen. Wir haben mit den beiden Bauleiterinnen Grit Lüdeke von der ABW Planungs GmbH und Diana Lampe, Abteilungsleiterin Bau bei der WBG „Glück Auf“ Gera eG, gesprochen. Sie behalten hier täglich den Überblick – zwischen Bauzeitenplan, Materiallieferungen und Abstimmungen mit den Handwerksfirmen.

Frau Lüdeke, Frau Lampe, was passiert aktuell auf der Baustelle – und was sieht man als Außenstehender vielleicht gar nicht?

Zurzeit laufen die Ausbauarbeiten auf Hochtouren. Neben Trockenbau, Elektro- und Sanitärinstallationen werden viele Details abgestimmt. Was man später nicht mehr sieht, ist jetzt besonders wichtig: Leitungen in Wänden und Decken, Dämmung, Schallschutz, saubere Anschlüsse und exakte Übergänge. In dieser Phase entscheidet sich die Qualität eines Gebäudes. Vieles verschwindet hinter Putz oder Verkleidung – und muss trotzdem dauerhaft funktionieren.

Am WeidenCarré sind zahlreiche regionale Unternehmen beteiligt. Warum ist das für Sie ein Vorteil?

Frau Lüdeke: „Kurze Wege und direkte Abstimmungen erleichtern den Baualltag enorm.“

Wenn Fragen auftauchen, können wir schnell reagieren und Lösungen finden.“

Frau Lampe ergänzt: „Viele Betriebe arbeiten seit Jahren in der Region und kennen sich teilweise untereinander. Das sorgt für eingespielte Abläufe und gegenseitiges Vertrauen. Gleichzeitig bleibt die Wertschöpfung hier vor Ort – ein Aspekt, der uns als Genossenschaft besonders wichtig ist.“

Gab es in den letzten Wochen besondere Herausforderungen?

Frau Lüdeke: „Herausfordernd ist vor allem die Koordination der verschiedenen Gewerke. Oft greifen Arbeitsschritte ineinander: Erst wenn Leitungen verlegt sind, kann der Trockenbau schließen, danach folgen weitere Ausbauten. Das erfordert eine enge Abstimmung und einen klaren Zeitplan.“

Frau Lampe: „Umso wichtiger ist eine verlässliche Zusammenarbeit – und die erleben wir hier durchweg positiv.“



Grit Lüdeke (links) von der ABW Planungs GmbH und Diana Lampe (rechts), Abteilungsleiterin Bau bei der WBG „Glück Auf“ Gera eG, koordinieren die Arbeiten im WeidenCarré.

Regional gebaut – mit Firmen aus der Umgebung

- 19 Unternehmen aus Gera und dem unmittelbaren Umland sind am Bau beteiligt
- rund 79 % der Aufträge wurden an regionale Firmen vergeben
- kurze Wege, da viele Partnerbetriebe in weniger als 30 km Entfernung ansässig sind
- eine enge Abstimmung zwischen Bauleitung und ortsansässigen Handwerksfirmen sorgt für effiziente Abläufe

Wie erleben Sie die Zusammenarbeit auf der Baustelle persönlich?

Frau Lüdeke: „Sehr kollegial und lösungsorientiert. Auf einer Baustelle läuft nicht immer alles nach Schema F. Entscheidend ist, wie man miteinander umgeht.“

Frau Lampe: „Hier ziehen alle an einem Strang – vom ersten Abstimmungsgespräch bis zur Umsetzung vor Ort.“

Was war bisher Ihr persönlicher Moment auf dieser Baustelle?

Ein besonderer Augenblick ist immer dann, wenn Räume Gestalt annehmen – wenn aus einem Rohbau Schritt für Schritt ein Zuhause wird. Wenn Fenster eingebaut sind und Licht in die Wohnungen fällt, bekommt man erstmals ein richtiges Raumgefühl. Das mitzuerleben, ist jedes Mal etwas Besonderes.

„Glück Auf“-Mitarbeiter erleben, wie neuer Wohnraum mit regionalen Firmen entsteht.



Uwe Klinger (hinten re.), Vorstandsvorsitzender „Glück Auf“, und Andy Haupt (hinten li.), BSG Wismut Gera, überreichen Pokale und Medaillen.

7. „Glück Auf“-Turnier 34 Mannschaften und jede Menge Emotionen

Ganz im Zeichen des Fußballs stand das erste Februarwochenende in der Geraer Panndorfhalle. Die „Glück Auf“-Nachwuchsakademie hatte erneut zahlreiche Mannschaften zu ihrem bereits traditionellen „Glück Auf“-Hallencup in den Altersklassen C-, D-, E- und F-Junioren eingeladen.

An zwei Tagen wurden vier Turniere mit insgesamt 34 Mannschaften ausgetragen. Mit dabei waren auch bekannte Namen wie der FC Erzgebirge Aue, der FC Carl Zeiss Jena, der Hallescher FC und der FSV Zwickau.

Zu den Höhepunkten zählten die jeweiligen Siegerehrungen. Neben Medaillen und Urkunden überreichte der „Glück Auf“-Vorstandsvorsitzende Uwe Klinger auch Einzelauszeichnungen an die besten Spieler sowie die besten Torhüter.

Die C- und E-Junioren der BSG Wismut Gera erreichten einen beachtlichen 4. Platz. Für die F- und D-Junioren reichte es diesmal für die Plätze 6 und 7.

Ein großer Dank gilt den Trainern, Schiedsrichtern und den vielen Helfern, ohne deren Engagement ein solches Turnier nicht möglich wäre.



Das Team des FC Carl Zeiss Jena gewinnt das Turnier der E-Junioren



Der JFV Westsachsen siegt bei den C-Junioren



WIR! Kinderfest

7. Juni 2026 | 11 bis 17 Uhr | im Tierpark Gera

Bereits zum elften Mal laden die Geraer Wohnungsgenossenschaften „Glück Auf“, „Neuer Weg“, „Aufbau“ und „UNION“ zu einem besonderen Tag in den Geraer Tierpark ein.

Am 7. Juni 2026 erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Bühnen- und Mitmach-Programm, die beliebte Parkeisenbahn und natürlich die vielen Tiere des Waldzoos.

Alle Kinder bis einschließlich 16 Jahre haben an diesem Tag freien Eintritt.

WIR!

Wohnungsgenossenschaften Gera

AUFBAU
einfach besser wohnen

**WBG
UNION**

NEUERWEG
WOHNGENOSSENSCHAFT

GLÜCK AUF
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT



Blumen für die ersten registrierten Nutzer unseres Serviceportals: Jürgen Wolf, Kathrin Fraaß und Sven Fietsch (v. l.) mit Vorstandsvorsitzendem Uwe Klinger sowie den beratenden Mitarbeiterinnen Melanie Wüstrich und Lisa Persicke.

Meine Glück Auf
Das digitale Serviceportal
für unsere Mitglieder



Online gemeldet – persönlich gelöst

Meine Glück Auf

Erfolgreicher Start für
unser neues Serviceportal

Der Start ist gelungen: Nur wenige Wochen nach der Einführung unseres neuen digitalen Serviceportals „Meine Glück Auf“ zeigt sich bereits, wie groß das Interesse bei unseren Mietern und Mitgliedern ist.

Bis Februar haben sich bereits 753 Mitglieder und Mieter registriert und nutzen die neuen Online-Services aktiv. Das zeigt deutlich: Der Wunsch nach einem einfachen, schnellen und flexiblen Zugang zu unseren Dienstleistungen ist groß. „Meine Glück Auf“ bündelt viele Anliegen, für die früher ein Anruf, eine E-Mail oder ein Besuch in der Geschäftsstelle nötig waren, an einem zentralen Ort – rund um die Uhr erreichbar und bequem von zu Hause aus.

„Ihre Nachricht geht direkt an die zuständigen Ansprechpartner. Und wenn wir noch etwas klären müssen, rufen wir an. Der persönliche Austausch bleibt für uns selbstverständlich.“

Dominique Nagler

Abteilungsleiterin Wohnungswirtschaft

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die das Portal bereits nutzen, und laden alle anderen Mieter und Mitglieder ein, „Meine Glück Auf“ selbst auszuprobieren.

Mit „Meine Glück Auf“ alles im Blick
Mit „Meine Glück Auf“ bieten wir Ihnen unseren digitalen Service rund um Ihre Mitgliedschaft.

Ob Sie eine Wohnung bei uns nutzen oder Anteile an der Genossenschaft halten, im Portal finden Sie jederzeit gebündelt:

- Betriebskostenabrechnungen
- Dokumente und Verträge
- Schadenmeldungen
- Mitteilungen und Informationen
- persönliche Daten und Anliegen

Jetzt registrieren und Vorteile nutzen:
<https://glueckaufgera.de/mieterportal/meine-glueck-auf>

Auf Wunsch schicken wir Ihnen Ihr Passwort zur Anmeldung gerne noch mal zu!

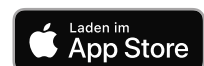
Im Notfall zählt jede Minute

Bitte melden Sie Havarien **nicht** über „Meine Glück Auf“.

Innerhalb der Geschäftszeiten erreichen Sie uns direkt über die Geschäftsstelle, außerhalb dieser Zeiten telefonisch über unseren Servicepartner:

bauINTERN Service GmbH
Telefon 0365 73798-0

„Meine Glück Auf“ – auch mobil
Sie möchten flexibel bleiben? Kein Problem. Unser Serviceportal können Sie auch bequem auf dem Smartphone oder Tablet nutzen. Mit der App „Glück Auf Gera“ erledigen Sie Ihre Anliegen jederzeit und von überall.
QR-Code scannen oder im Store nach „Glück Auf Gera“ suchen.



Kurze Wege für Ihre Post

Unsere Service-Briefkästen
in den Wohngebieten

Nicht jedes Anliegen muss per E-Mail oder persönlich in der Geschäftsstelle geklärt werden. Manchmal ist der klassische Brief der einfachste Weg.

Damit Sie uns Ihre Unterlagen und Nachrichten besonders bequem zukommen lassen können, haben wir in vielen unserer Wohngebiete Service-Briefkästen eingerichtet. Diese Mieterbriefkästen befinden sich an öffentlich zugänglichen und gut erreichbaren Stellen direkt vor Ort. So können Sie Ihre Post schnell und unkompliziert einwerfen – ohne extra den Weg in die Innenstadt oder zum nächsten öffentlichen Briefkasten antreten zu müssen.

Ein weiterer Vorteil

Sie sparen sich das Porto. Ihre Schreiben werden direkt von unseren Hauswarten entgegengenommen. Sie leeren die Briefkästen mindestens einmal pro Woche und bringen die Post gesammelt in unsere Geschäftsstelle, wo sie zeitnah bearbeitet wird.

Einfach einwerfen, wir kümmern uns
Nutzen Sie die Service-Briefkästen gern für Mitteilungen, Formulare oder allgemeine Anliegen rund um Ihre Wohnung oder Mitgliedschaft – einfach einwerfen und wir kümmern uns darum.

Am Sommerbad 30
Hauseingangsbereich

A.-S.-Makarenko-Straße 12
neben Containerplatz

Berliner Straße 150–156 + 203–211
Containereinhausung

Bieblacher Straße
Containereinhausung

Birkenstraße 44
Hauseingang

De-Smit-Straße 44
Containereinhausung

Dr.-Th.-Neubauer-Straße 35
neben Containerplatz

Eiselstraße 116–122 + 127–135
Containereinhausung

Erich-Weinert-Straße 17–19
neben Containerplatz

Fritz-Reuter-Straße 38
Hauseingangsbereich

Fröbelstraße 3 b
Hauseingang

Wichtig zu wissen:

Für Schriftverkehr, der an feste Fristen gebunden ist (z. B. Kündigungen oder andere termingebundene Erklärungen), nutzen Sie bitte nicht die Service-Briefkästen. Reichen Sie solche Unterlagen sicherheitshalber direkt in der Geschäftsstelle ein oder senden Sie sie per Post.

Gagarinstraße/Ecke Herderstraße 20
Tor/Durchgang

Hebbelstraße
Containereinhausung

Heinrich-Zille-Straße 13
Containereinhausung

Herderstraße 27–29
Containereinhausung

Jenaer Straße 6–8
Containereinhausung

Karl-Matthes-Straße 83
Containereinhausung

Karl-Wetzel-Straße
Containerplatz

Kiefernstraße 35
Containereinhausung

Kurt-Keicher-Straße 28
neben Containerplatz

Levenstraße
Containereinhausung

Mittelstraße
Containereinhausung

Otto-Rothe-Straße
Containereinhausung

Pizener Straße
Containereinhausung

Prof.-Simmel-Straße 41
Hauseingangsbereich

Pskower Straße 14–18
Containereinhausung

Reichsstraße 2 g-i
Fahrradhaus

Robert-Blum-Straße 5
Hauseingangsbereich

Rudolstädter Straße
Containereinhausung

Schleizer Straße 10
Hauseingangsbereich

Straße des Bergmanns 68 a
Garage Hauswarte

Straße des Bergmanns 89
Zaun Hofeinfahrt

Uhlstraße 12
Durchgang

WeidenCarré
Fahrradhaus Weidenstraße 3



Abschied und Dankbarkeit

Zwei vertraute Gesichter gehen in den Ruhestand

Zum Jahresende hieß es bei der WBG „Glück Auf“ Gera eG gleich zweimal Abschied nehmen: Mit Carola Bück und Olaf Kalläne haben zwei langjährige Mitarbeitende ihre berufliche Laufbahn beendet – und über viele Jahre hinweg unsere Genossenschaft entscheidend mitgeprägt.

Fast drei Jahrzehnte für unsere Mitglieder: Carola Bück

Bereits zum 30.11.2025 wurde Carola Bück nach fast 30 Jahren in den Ruhestand verabschiedet. Viele Mieterinnen und Mieter kannten sie persönlich, denn sie war über Jahrzehnte im Vermietungs- und Mitgliederservice tätig. Später brachte sie ihre Erfahrung als Hausverwalterin ein. Mit ihrem großen Fachwissen, ihrem offenen Ohr für individuelle Anliegen und ihrer direkten, herzlichen Art war sie eine verlässliche Ansprechpartnerin für Mitglieder und Kolleginnen und Kollegen gleichermaßen. Ihr Engagement und ihre Verbundenheit zur Genossenschaft haben den Arbeitsalltag spürbar geprägt.



Gemeinsam mit dem Team: Olaf Kalläne bei seiner Verabschiedung zum Jahresende nach 23 Jahren bei unserer Genossenschaft.

23 Jahre Baukompetenz: Olaf Kalläne

Zum 31.12. folgte dann der Abschied von Olaf Kalläne, der nach 23 Jahren als Bauleiter in den wohlverdienten Ruhestand ging. In dieser Zeit begleitete er zahlreiche Um- und Neubauten sowie Sanierungen – viele Gebäude unserer Genossenschaft tragen im wahrsten Sinne des Wortes seine Handschrift. Als ruhiger, äußerst kompetenter und stets zuverlässiger Kollege war er eine feste Größe im Team und geschätzt für seinen sachlichen Blick und seine lösungsorientierte Arbeitsweise.

Mit großem Dank in den neuen Lebensabschnitt

Beide hinterlassen nicht nur fachlich, sondern auch menschlich eine Lücke. Umso mehr danken wir Carola Bück und Olaf Kalläne herzlich für die vielen gemeinsamen Jahre.

Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihnen Gesundheit, Zeit für die schönen Dinge des Lebens und viele spannende Projekte – diesmal ganz ohne Dienstplan und Baustelle.

Feiern, danken, besondere Momente teilen



Die beiden „Glück Auf“-Vorstände Mathias Lack (li.) und Uwe Klinger (re.) übergeben Mandy Gräfe den Scheck



Ulrike Hoffmann Raps (li.) und Dominique Nagler (re.) überbrachten Ruth Wagner die Glückwünsche persönlich

Runde Geburtstage in der Begegnungsstätte „Treff Sieben“

Runde Geburtstage ab 70 sind für die „Glück Auf“ immer ein besonderer Anlass. Alle zwei Monate lädt die Genossenschaft Jubilare zu einer kleinen Feier in die Begegnungsstätte „Treff Sieben“ ein, um gemeinsam auf diesen Meilenstein anzustoßen und eine schöne Zeit miteinander zu verbringen.

Seit vielen Jahren begleitet uns dabei der Kindergarten BIP Kreativhaus mit einem kleinen Programm, das für strahlende Ge-

sichter sorgt und Jung und Alt zusammenbringt. Bei der letzten Feier konnten wir als kleines Dankeschön einen Spendenscheck an Kita-Leiterin Mandy Gräfe überreichen – eine kleine Unterstützung für die wichtige Arbeit mit den Kindern, über die wir uns sehr freuen.

Wir danken allen Jubilaren für ihre Treue und wünschen ihnen weiterhin Gesundheit, Freude und viele schöne Momente in unserer Gemeinschaft.

100 Jahre Lebensfreude

Ganz besonders freuen wir uns, dass unser Mitglied Frau Wagner Anfang des Jahres ihren 100. Geburtstag feiern konnte. Wir besuchten sie persönlich in ihrer Wohnung, in der sie noch immer selbstständig lebt. Ein seltenes und beeindruckendes Jubiläum, das uns sehr berührt.

Die Genossenschaft gratuliert Frau Wagner von Herzen und wünscht ihr weiterhin viel Gesundheit und Lebensfreude.



Du willst, dass dein Zimmer mehr ist als nur ein Ort zum Schlafen? Es soll deine ganz persönliche Wohlfühl-Oase werden – ein Platz, der wirklich zu dir passt?

Oder stehst du kurz davor, in deine erste eigene Wohnung zu ziehen und fragst dich, was du alles beachten musst und was wirklich wichtig ist?

Damit du bestens vorbereitet bist und der Umzug oder das große Aufräumen ganz entspannt über die Bühne geht, haben wir ein paar hilfreiche Tipps und Checklisten für dich zusammengestellt. Viel Spaß und gutes Gelingen dabei!

Dein Kinderzimmer-Check

Ist dein Zimmer manchmal eine gemütliche Höhle ... oder eher ein kleiner Chaoshaufen?

Dein Zimmer ist dein eigenes kleines Reich. Fühlst du dich hier schon so richtig wohl – oder gibt es noch etwas zu tun? Mach unseren Zimmer-Check: Kreuze an, was bei dir passt, und finde heraus, wie dein Zimmer noch gemütlicher und ordentlicher werden kann.

Das Gemütlich-o-Meter, kreuze an, was bei dir zutrifft!

Meine Kuscheldecke liegt immer bereit für gemütliche Stunden.

☐ Ja ☐ Manchmal ☐ Uups!

Ich habe eine Ecke, in der ich besonders gern lese oder spiele.

☐ Ja ☐ Habe ich noch nicht!

Meine Lieblingsbilder hängen an der Wand und machen mein Zimmer bunt.

☐ Ja ☐ Noch nicht!

Wenn ich das Licht ausmache, fühle ich mich sicher und geborgen.

☐ Ja ☐ Eher nicht

Kurze Auswertung: Viele Ja's? Klasse – dein Zimmer ist supergemütlich! Weniger Ja's? Kein Problem – du kannst es Schritt für Schritt noch schöner machen.

Der Ordnungswunder-Plan

So wird Aufräumen fast zum Spiel! Male die Smileys 😊 an, wenn du die Tipps ausprobieren möchtest:

Alles hat seinen Platz

Spielzeug, Bücher und Kleidung gehören zurück an ihren festen Platz. Stell dir vor, sie freuen sich, „nach Hause“ zu kommen. 😊

Der 5-Minuten-Blitz

Stell dir einen Timer auf 5 Minuten und räume so viel wie möglich auf. Du wirst staunen, wie viel du schaffst! 😊

Kaputt? Weg damit!

Repariere, was kaputt ist – oder frag Mama oder Papa um Hilfe. Was gar nicht mehr zu gebrauchen ist, kommt weg. 😊

Schmutzwäsche ab in den Korb!

Lieblingssachen bleiben länger schön, wenn du deine Wäsche nicht auf dem Boden liegen lässt. 😊



Deine erste eigene Wohnung

So gelingt der Start!

Raus von zu Hause, auf eigenen Beinen stehen und die erste eigene Wohnung beziehen – ein spannender Schritt! Damit der Start nicht zum Stress wird, haben wir für dich einen kleinen Guide zusammengestellt.

SCHRITT 1: WOHNUNG FINDEN

Alleine oder WG? Überlege, was besser zu dir passt.

Wohnungsgröße? Zum Start reichen meist 30–50 m².

Lage? Nähe zu Schule, Uni, Ausbildung oder Arbeit ist praktisch.

Budget? Miete + Nebenkosten sollten nicht mehr als 30 % deines Nettoeinkommens ausmachen.

SCHRITT 2: MIETVERTRAG & ÜBERGABE

Lies den Vertrag in Ruhe durch und achte auf Details. Wichtig: Ein ordentlich geführtes Übergabeprotokoll schützt dich vor späteren Überraschungen.

SCHRITT 3: UMZUG & ERSTAUSSTATTUNG

Die Liste wirkt im ersten Moment lang – aber keine Sorge! Vieles bekommst du günstig gebraucht von Familie, Freunden oder Flohmärkten.

SCHLAFEN & WOHLFÜHLEN:

- ☐ Bett oder Schlafsofa (praktisch mit Stauraum)
- ☐ Matratze, Lattenrost, Bettwäsche (mind. 2 Sets)
- ☐ Kopfkissen, Decke, Nachttisch, Lampe

WOHNEN & RELAXEN:

- ☐ Sofa oder Sessel, Couchtisch
- ☐ Regal oder Sideboard, Schreibtisch & Stuhl
- ☐ Lampe, Fernseher (optional)

KÜCHE & ESSEN:

- ☐ Tisch und Stühle (klappbar spart Platz)
- ☐ Geschirr-Grundausstattung, Besteck, Gläser
- ☐ 2 Töpfe, Pfanne, Schneidebrett, Messer
- ☐ Kochutensilien, Sieb, Wasserkocher, Toaster, Kaffeemaschine
- ☐ Aufbewahrungsboxen, Mülltrennungssystem

BADEZIMMER:

- ☐ Handtücher, Duschvorhang, Badematte
- ☐ Seifenspender, Toilettenpapierhalter, Klobbürste

HAUSHALTSBASICS:

- ☐ Staubsauger, Besen, Wischer, Eimer
- ☐ Putzmittel, Lappen, Müllbeutel
- ☐ Wäschekorb, Wäscheständer, Waschmittel
- ☐ Erste-Hilfe-Set, Werkzeugkasten

SONSTIGES UND NICE TO HAVE:

- ☐ Vorhänge oder Rollos
- ☐ Pflanzen, Deko, Pinnwand oder Kalender
- ☐ Mehrfachsteckdosen, Verlängerungskabel

Tipp: Kaufe nicht alles auf einmal – vieles ergibt sich nach und nach. Anfangs ist es vielleicht ungewohnt, aber schon bald fühlt sich deine erste eigene Wohnung wie ein richtiges Zuhause an.



Ihr Geld. Ihre Genossenschaft. Ihre Zukunft.

Inhaberschuldverschreibungen (IHS)
der „Glück Auf“

Warum sich die IHS für Mitglieder lohnt:

- feste, gut kalkulierbare Zinsen über die gesamte Laufzeit – keine Börsenschwankungen, keine Überraschungen
- attraktivere Verzinsung im Vergleich zu vielen klassischen Sparprodukten
- jährliche Zinsgutschrift, Rückzahlung des vollen Anlagebetrages am Ende der Laufzeit
- flexible Einstiege bereits ab 1.000 Euro (Typ A) bzw. 5.000 Euro (Typ B)
- monatlicher Laufzeitbeginn möglich
- keine Ausgabeaufschläge, keine Depot- oder Kontoführungsgebühren



So einfach geht's:

- Beratung in der Geschäftsstelle durch Nicole Werbeleow ☎ 0365 8333055
- Betrag wählen + Geld einzahlen → Urkunde erhalten

Warum gerade jetzt? Langfristig denken!

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat die Leitzinsen im Euroraum in acht Schritten von 4,25 % im Juni 2024 auf 2,15 % im Februar 2026 gesenkt.

- Wer heute eine fünfjährige IHS wählt, sichert sich die aktuellen Konditionen für die gesamte Laufzeit – auch wenn das allgemeine Zinsniveau weiter fällt.
- Längere Laufzeiten bedeuten fünf Jahre Planungssicherheit statt jährlicher „Zinslotterie“ bei kurzfristigen Anlagen.

So profitieren Sie von den praktische Vorteile der IHS

- verbrieftes Recht auf jährliche Zinszahlung und Rückzahlung des Anlagebetrages nach Ablauf
- Übertragbar – z. B. als Geschenk oder frühe Vorsorge für Kinder und Enkel
- Stückelung in 100-Euro-Schritten ermöglicht eine individuelle Anlagesumme
- diskrete, unbürokratische Abwicklung in der Geschäftsstelle der WBG „Glück Auf“ Gera eG
- Zinserträge unterliegen nicht der Abgeltungssteuer, sind jedoch einkommensteuerpflichtig

Zinskonditionen der IHS

Laufzeit	ab 1.000,- €	ab 5.000,- €
	TYP A	TYP B
1 Jahr	1,75 %	2,00 %
3 Jahre	2,25 %	2,50 %
5 Jahre	2,25 %	2,50 %

gültig seit 1. Oktober 2025

